

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
III/65 öffentlich	2012/001	05.01.2012

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	17.01.2012				
Gemeinderat	17.01.2012				

Integriertes Handlungskonzept

- Gestaltung der Hauptstraße/Bahnhofstraße
- Beschluss über die Weiterführung von Maßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Weiterführung der Fördermaßnahmen aus dem Integrierten Handlungskonzept (IHK) zu betreiben. Dabei soll die Forderung zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone („Tempo-7-Zone“) nicht aufrecht erhalten werden und kurzfristig Gestaltungsvorschläge für die Hauptstraße auf der Grundlage eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs („Tempo-20-Zone“) erarbeitet und vorgestellt werden.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Beim Produkt 09.01.01 „Räumliche Planung und Entwicklung“ sind Mittel für das Integrierte Handlungskonzept veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 14.07.2011 den Abschlussbericht zum IHK zur Kenntnis genommen. Die Handlungsempfehlungen wurden als Grundlage für die weitere Entwicklung und Planung sowie für die Beantragung von Städtebauförderungsmitteln beschlossen.

In der Sitzung des Rates am 20.10.2011 wurde beschlossen, dass der südliche Teil der Bahnhofstraße für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt werden soll, um die Möglichkeit zur Gestaltung eines neuen Dorfplatzes/Ortsmittelpunktes zu erhalten. Ebenfalls wurde beschlossen, die Hauptstraße (von der Engelstraße bis zur Beusenstraße) wieder als verkehrsberuhigte Zone auszuweisen (Tempo 7 km/h).

Unter Einbeziehung dieser beiden Beschlüsse wurde das Integrierte Handlungskonzept „Eine Mitte für Ostbevern“ als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen. Auf dieser Grundlage sollten Fördermittel aus der Städtebauförderung beantragt werden.

Dieser Antrag liegt der Bezirksregierung vor und Abstimmungsgespräche zum Antragsinhalt wurden geführt. Das städtebauliche Konzept ist nach Aussage der Bezirksregierung überzeugend. Eine Abbindung der Bahnhofstraße zum Zwecke einer Gestaltung der Ortsmitte ist erwünscht. Eine Wiedereinführung der „Tempo-7-Zone“ wird von dort abgelehnt. Stattdessen soll die Regelung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich beibehalten werden. Der Durchgangsverkehr in einer Größenordnung von 3000 Kfz/24 liegt deutlich unter der kritischen Marke von 4.000 Kfz/24 und ist nach Ansicht der Bezirksregierung als verträglich einzustufen. Zusätzliche Probleme durch Veränderungen in der Verkehrsregelung sollen damit vermieden werden. Ziel soll eine städtebauliche Aufwertung der aktuellen „Tempo-20-Zone“ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität unter punktueller Schaffung von kleinen Platzsituationen sein. Für Fußgänger sollen ausreichend Räume vorhanden sein.

In der Sitzung werden Skizzen zu Möglichkeiten für Verkehrsführungen, die diese Vorgaben berücksichtigen, vorgestellt.

Der Antrag der Gemeinde Ostbevern wird derzeit bei der Bezirksregierung in der Kategorie „B“ geführt. Letzte interne Gespräche, bei denen unter Umständen eine Heraufstufung in die Kategorie „A“ vorgenommen werden könnte, sind auf den 23.01.2012 terminiert.

Insofern wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, von der Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone („Tempo-7-Zone“) Abstand zu nehmen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
